

Lektion 4	Medikamente und Gesundheitspflege	1. Verabreichung von Insulin	A2
		2. Wundpflege und Wundreinigung	A2
		3. Dosierung von Medikamenten	A2
		4. Blutdruckkontrolle	B1
		5. Aufnahme und Entlassung aus der Notfallaufnahme	B2

## Dialog 5: Aufnahme und Entlassung aus der Notfallaufnahme (B2)



### Gespräch zwischen einer Heimbewohnerin, einer Pflegekraft und einem Arzt

Situation: Frau Hessen hat sich beim Kochen in den Finger geschnitten, vermutlich so stark, dass sie genäht werden muss. Lisa ruft in der Rettungsleitstelle an.

Personen: Lisa (Pflegerin), Frau Hessen (Seniorin), Arzt

Ort: Zuhause, Krankenhaus



Lisa: Oh, Frau Hessen, wie konnte denn das passieren!

Frau Hessen: Na, ich weiß ja auch nicht, wie das passiert ist. Ich habe mich halt geschnitten, irgendwie.

Lisa: Bleiben Sie mal bitte ganz kurz ruhig sitzen. Ich hole Verbandsmaterial, dass wir das wenigstens ein bisschen schützen können.

Frau Hessen: Ja.

Lisa: Tut es sehr weh?

Frau Hessen: Nein, es geht schon. Ich habe mich ja schon öfter geschnitten, das ist ja nicht das erste Mal.

Lisa: Da ist aber jetzt schon viel Blut dran.

Frau Hessen: Wirklich?



Lisa: Ich schaue es mir mal an. Welcher Finger ist es denn?

Frau Hessen: Na, der Zeigefinger.

Lisa: Okay...okay, das ist aber schon ganz schön tief.

Frau Hessen: Ach, das geht doch schon, da brauch ich ja gar nicht so viel...

Lisa: Ich mache die Wunde jetzt mal sauber.

Frau Hessen: Brennt das?

Lisa: Das brennt nicht, es ist nur kalt. Und das sind sterile Kompressen, damit die Wunde sauber ist.

Das ist schon tief, Frau Hessen.

Frau Hessen: Ach, das ist doch nicht so schlimm.

Lisa: Ich glaube, wir brauchen einen Rettungswagen.

Frau Hessen: Nein!

Lisa: Ich glaube, da kommen wir nicht drum herum.

Frau Hessen: Ich hab' mich doch schön öfter geschnitten. Ich will aber nicht ins Krankenhaus.

Lisa: Das glaube ich Ihnen, aber das ist mir zu gefährlich.

Frau Hessen: So ein kleiner Schnitt in den Finger.

Lisa: Ich finde ihn schon etwas groß.

Frau Hessen: Wirklich?

Lisa: Das machen wir jetzt fest, in der Hoffnung, dass die Blutung aufhört. Ist Ihnen schwindlig?

Frau Hessen: Nein, überhaupt nicht. So ein großer Verband für so eine kleine Wunde.

Lisa: Tut's sehr weh?

Frau Hessen: Nein, ich kann das schon aushalten.

Lisa: Das Blöde ist, dass wir jetzt nicht zum Doktor fahren können, weil Wochenende ist,... Jetzt brauchen wir einen Notarzt.

Frau Hessen: Immer am Wochenende passiert das.

Lisa: Ja. So, ich hole jetzt schnell mein Telefon und rufe dort an.

Frau Hessen: Na ja, wenn's sein muss.

Lisa: Dass wenigstens ein Arzt angeschaut hat, ob man es nähen muss.

Frau Hessen: Ja, okay.

Lisa: Bleiben Sie derweil bitte ruhig sitzen. Ich komme gleich wieder.



### *Am Telefon*

- Lisa: Hallo, hier ist Lisa Müller. Meine Patientin hat sich in den Finger geschnitten, wir bräuchten einen Notarzt und einen Sanitäter – einen Krankenwagen.
- Telefon: ...
- Lisa: Nein, ihr ist nicht schwindlig. Sie ist bei Bewusstsein. Sie sagt, ihr geht es gut und sie will auch eigentlich nicht in das Krankenhaus, aber ich finde, die Wunde gehört sich angesehen von einem Arzt.
- Telefon: ...
- Lisa: Ritterstraße 13 in Cham. Okay, super! Vielen Dank, bis gleich.
- Telefon: ...
- Lisa: Die kommen vorbei. Wir müssen es anschauen lassen. Ich packe jetzt die Tasche für das Krankenhaus, falls Sie drin bleiben müssen.
- Frau Hessen: Hoffentlich nicht.
- Lisa: Ich hoffe es auch nicht. Die Versicherungskarte ist im Nachttisch, wie immer?
- Frau Hessen: Ja, ja...
- Lisa: Gut, bleiben Sie sitzen und wenn irgendwas ist, rufen Sie.

### *Entlassung aus der Notaufnahme*

- Dr. Zahnweh: Gut, Frau Hessen. Sie haben sich ja die kleine Schnittwunde am Finger zugezogen gehabt, die ist mit einigen Stichen versorgt worden und ist jetzt mit einem Pflaster und einem Verband für zu Hause hergerichtet. Und Sie können jetzt mit Ihrer Pflegerin nach Hause fahren. Sie werden möglicherweise in der Nacht leichte Schmerzen kriegen. Haben Sie denn Schmerzmittel zu Hause? Schmerztropfen?
- Frau Hessen: Haben wir welche zu Hause? Ja, ich glaub', ja.
- Dr. Zahnweh: Da dürfen Sie ein paar Schmerztropfen für die Nacht nehmen. In spätestens zwei Tagen sollte der Hausarzt die Wunde anschauen und nochmal verbinden, und dann nochmal zwei Tage später. Ist das gewährleistet? Können Sie...?
- Lisa: Ja, ich kümmere mich drum.



- Dr. Zahnweh: ...mit der Dame zu dem Hausarzt fahren? Und dann müsste das vorbei sein. Was Sie noch machen müssen, das steht auch in diesem Entlassungsbrief, ist, die Tetanus-, die Wundstarrkrampfimpfung, kontrollieren, wenn Sie Ihren Ausweis haben. Den haben Sie nämlich nicht dabei gehabt, dass das eventuell nachgeholt wird.
- Frau Hessen: Und wenn ich jetzt mal abspüle und das wird nass?
- Dr. Zahnweh: In den nächsten zwei Tagen nicht.
- Lisa: Das mach' dann ich.
- Dr. Zahnweh: Und dann müsste das vorbei sein und dann können sie den Verband abnehmen. Sollte sich die Wunde entzünden, müssen Sie noch einmal zu uns kommen.
- Frau Hessen: Ich hab' nämlich ein ganz schlechtes Heilfleisch. Bei mir dauert es immer so lange.
- Dr. Zahnweh: Das muss der Hausarzt dann entscheiden. Und wenn Sie Schmerzen, Schwellungen... oder sollte es noch mal zu bluten anfangen, dann müssten Sie einfach wieder kommen.
- Frau Hessen: Gut.
- Dr. Zahnweh: Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente?
- Lisa: Nein.
- Dr. Zahnweh: Nicht. Gut, dann nehmen Sie das bitte für Ihren Hausarzt mit, das gebe ich Ihnen.
- Lisa: Danke schön. Dann könnten wir gehen!
- Dr. Zahnweh: Und dann freuen wir uns, dass es mit einem blauen Auge abgegangen ist.
- Frau Hessen: Ja, ich bin auch froh, dass es nicht länger gedauert hat.
- Dr. Zahnweh: Und Sie geben in Zukunft ein bisserl Obacht beim Schneiden, ja?
- Frau Hessen: Ich muss besser aufpassen. Ja, genau. Vielen Dank!
- Dr. Zahnweh: Okay, also, vielen Dank! Alles Gute!
- Frau Hessen: Auf Wiedersehen!
- Lisa: Danke schön.



## 5. 1 Übungen zum Dialog



### ÜBUNG 1 – Hörverstehen

Sehen Sie sich das Video an und ergänzen Sie die Sätze bzw. beantworten Sie die Fragen.

1. Frau Hessen hat sich am ... verletzt.

- a) Mittelfinger
- b) Daumen
- c) Zeigefinger

2. Warum ruft Lisa den Notarzt?

- a) Der Hausarzt von Frau Hessen ist in Urlaub.
- b) Am Wochenende hat der Hausarzt keine Sprechstunden.
- c) Frau Hessen ist ohnmächtig geworden.

3. Wo hat Frau Hessen Ihre Versicherungskarte?

- a) In ihrer Geldtasche.
- b) In ihrer Handtasche.
- c) Im Nachttisch.

4. Frau Hessen ...

- a) wird an demselben Tag nach Hause entlassen.
- b) muss ein paar Tage im Krankenhaus bleiben.
- c) muss am nächsten Tag operiert werden.

5. Wohin soll Frau Hessen in zwei Tagen gehen?

- a) Zu ihrem Hausarzt.
- b) In die Notaufnahme.
- c) Zum Orthopäden.

6. Was hat Frau Hessen nicht dabei?

- a) Ihre Gesundheitskarte.
- b) Ihre Brille.
- c) Ihren Impfpass.



## ÜBUNG 2 – Leseverstehen

Lesen Sie den Text über Unfälle. Welche Aussagen treffen zu?

### Unfälle im Haushalt

Die meisten Unfälle bei Senioren ereignen sich in den eigenen vier Wänden und der unmittelbaren Umgebung. Diese Tatsache hängt mit der verringerten Mobilität der Senioren zusammen. Vor allem 80jährige und Ältere verlassen ihre vertraute Umgebung nur noch selten.

Während Männer eher bei Gartenarbeiten oder handwerklichen Tätigkeiten verunglücken, verletzen sich Frauen häufiger im Haus. Die Küche figuriert oft als „Tatort“ von Verletzungen – sie bietet verschiedene Arten an Verletzungen – von Schnittwunden über Verbrennungen und Verbrühungen bis zu schweren Stürzen.

Den meisten Unfällen kann man durch einfache Maßnahmen jedoch vorbeugen. Um z. B. Schnittverletzungen zu vermeiden, hilft oft schon, dass man sich zum Schneiden hinsetzt und auf einer gut ausgeleuchteten Arbeitsfläche arbeitet. Keinesfalls sollte man im Stehen oder sogar im Gehen schneiden. Man sollte in jedem Fall ein Schneidebrett mit rutschfester Unterlage benutzen, und nicht einfach in den Händen schneiden. Wird beim Schneiden der Krallengriff oder der Tunnelgriff verwendet, sind die Finger vor Schnittverletzungen gut geschützt. Und die letzte Empfehlung – nicht nur für Seniorinnen und Senioren – lassen Sie sich beim Schneiden Zeit!

	richtig
1. Die meisten Seniorinnen und Senioren verunglücken zu Hause.	
2. Es gibt keine Unterschiede zwischen Frauen und Männern, was den Ort der Unfälle betrifft.	
3. Frauen verletzen sich oft im Garten.	
4. Die Küche birgt viele Gefahren in sich.	
5. Schnittverletzungen kann man oft vermeiden.	
6. Bestimmte Schneidetechniken beugen Verletzungen vor.	



### ÜBUNG 3 – Wortschatz

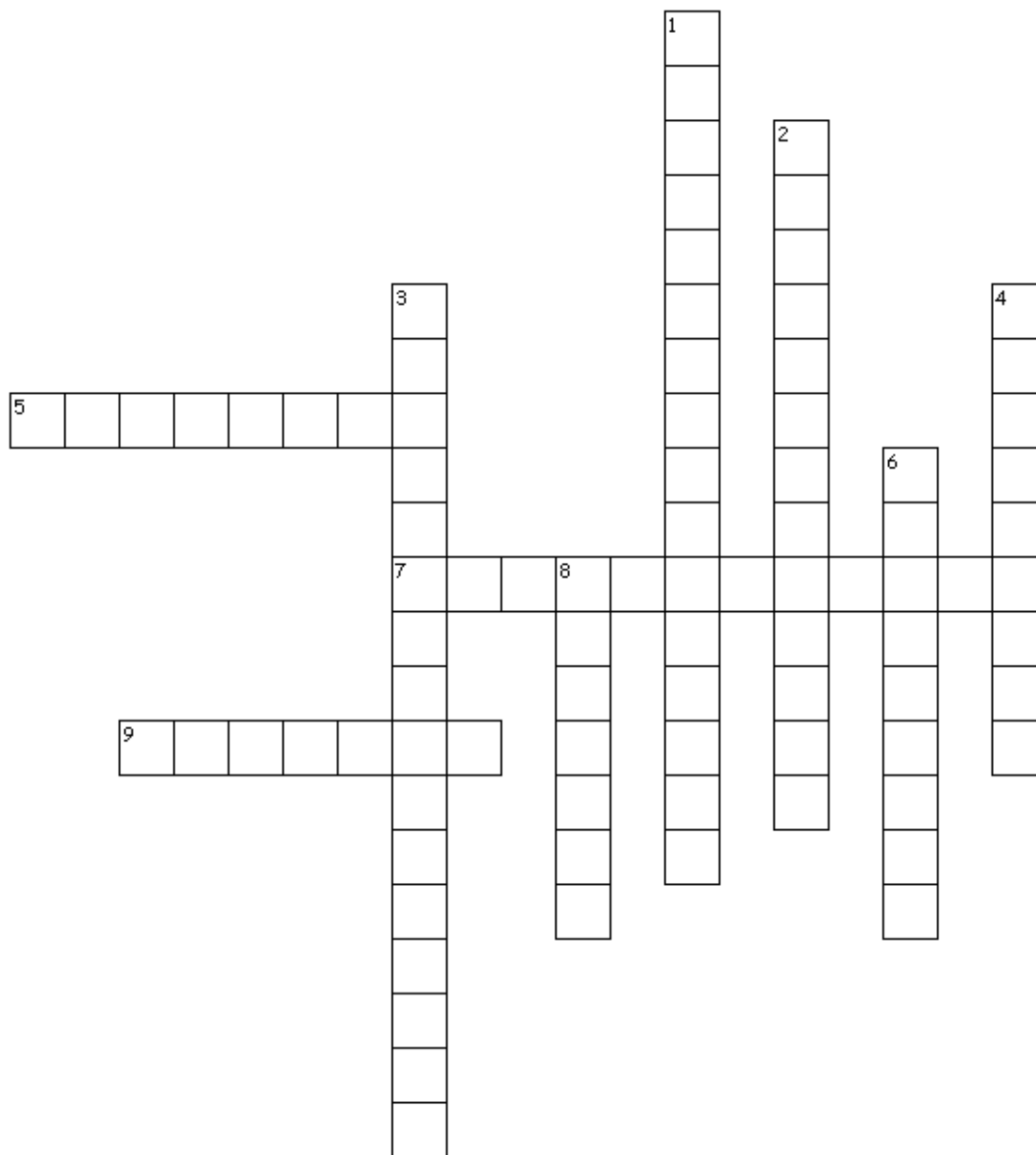
Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

#### Waagrecht:

5. Allgemeinmediziner, der erster Anlaufpunkt bei Erkrankungen ist
7. durch einen Schnitt entstandene Wunde
9. Austreten von Blut aus einem Blutgefäß z. B. infolge einer Verletzung

#### Senkrecht:

1. Material zum Verbinden von Wunden
2. im Rettungsdienst eingesetztes Kraftfahrzeug
3. spezielles Dokument für die Kommunikation zwischen Ärzten
4. zusammengelegtes Mullstück zur Wundabdeckung
6. jmd., der in erster Hilfe und Krankenpflege ausgebildet ist
8. Arzt, der bei Notfällen kommt







## ÜBUNG 4 – Grammatik

Bilden Sie Bedingungssätze ohne die Konjunktion „wenn“. Beispiel:

1. Sie haben kein Schmerzmittel zu Hause. Sie müssen zur Apotheke gehen.

Sollten Sie zu Hause kein Schmerzmittel haben, müssen Sie zur Apotheke gehen.

2. Die Wunde nässt. Sie müssen zum Arzt gehen.

3. Sie bekommen starke Schmerzen. Sie müssen sich vom Arzt untersuchen lassen.

4. Sie haben chronische Rückenschmerzen. Sie müssen zum Orthopäden gehen.

5. Sie bekommen blutverdünnende Medikamente. Sie müssen den Arzt informieren.

6. Sie haben keine Tetanusimpfung. Sie müssen sie unbedingt auffrischen lassen.



## ÜBUNG 5 – Schreiben

Sehen Sie sich die ersten zwei Teile des Videos (Unfall, Notruf) noch einmal an. Schreiben Sie eine kurze Zusammenfassung. Verwenden Sie folgende Konnektoren:

- nachher
- bevor
- solange
- während
- sobald
- infolgedessen



## ÜBUNG 6 – Sprechen



Arbeiten Sie in Paaren. Sehen Sie sich den Notruf im Video noch einmal an.

- Überlegen Sie sich gemeinsam, welche Fragen die Notrufzentrale an die Pflegerin wahrscheinlich gestellt hat.
- Spielen Sie den Dialog einmal durch und tauschen Sie dann die Rollen.

## 5.2 Grammatik



Konditionalsätze ohne „wenn“

Die Konjunktion „wenn“ kann bei den Konditionalsätzen weggelassen werden. Dann fängt der Nebensatz mit dem konjugierten Verb an.

Wenn	es nochmal zu bluten anfangen	sollte,	müssten Sie zum Arzt gehen.
Sollte	es nochmal zu bluten anfangen,		müssten Sie zum Arzt gehen.

Wenn	sich die Wunde entzünden	sollte,	müssen Sie noch einmal zu uns kommen.
Sollte	sich die Wunde entzünden,		müssen Sie noch einmal zu uns kommen.



### 5.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
abspülen			spülte ab, hat abgespült	Die Tassen und Teller muss man noch abspülen.	Verb	Geschirr spülen, Abwasch machen
Bewusstsein (nur Singular)	das			Der Patient hat für kurze Zeit das Bewusstsein verloren.	Substantiv	Zustand geistiger Klarheit; volle Herrschaft über seine Sinne
Entlassungsbrief	der	die Entlassungsbriefe		Diesen Entlassungsbrief geben Sie bitte Ihrem Hausarzt.	Substantiv	spezielles Dokument für die Kommunikation zwischen Ärzten
sich entzünden			entzündete sich, hat sich entzündet	Die Wunde hat sich nach zwei Tagen entzündet.	Verb	sich krankhaft röten und schmerzhaft anschwellen
gewährleisten			gewährleistete, hat gewährleistet	Ist die nötige Nachversorgung gewährleistet?	Verb	garantieren
Heilfleisch (nur Singular)	das			Manche Menschen haben ein schlechtes Heilfleisch.	Substantiv	jemandes Fleisch in Bezug auf die Heilung und Vernarbung von Wunden
Komresse	die	die Kompressen		Bei Muskelzerrungen verwendet man Kalt-Warm-Kompressen.	Substantiv	Wundaufgabe oder feuchter Umschlag
Krankenwagen	der	die Krankenwagen		Für die Überführung in ein anderes Krankenhaus wurde ein Krankenwagen bestellt.	Substantiv	kurz für: Krankentransportwagen; Fahrzeug für den geplanten Transport von Patienten
möglicherweise				Die Wunde schmerzt möglicherweise auch noch morgen.	Adverb	wahrscheinlich, vielleicht
Notarzt	der	die Notärzte		Rufen Sie sofort den Notarzt!	Substantiv	Arzt, der bei Notfällen kommt, z. B. wenn jemand die Notrufnummer gewählt hat
Obacht (nur Singular)	die			Beim Schneiden müssen Sie das nächste Mal Obacht geben!	Substantiv	Vorsicht, Achtung
Verbandsmaterial (nur Singular)	das			Das Verbandsmaterial muss nachbestellt werden.	Substantiv	Material zum Verbinden z. B. von Wunden
Rettungswagen	der	die Rettungswagen		Der Rettungswagen kam 10 Minuten nach dem Absetzen des Notrufs.	Substantiv	speziell ausgerüstetes Fahrzeug, das zur Notfallrettung eingesetzt wird
Sanitäter	der	die Sanitäter		Die Sanitäter waren sofort am Unfallort.	Substantiv	Person, die in Erster Hilfe und Krankenpflege



Schmerztropfen (nur Plural)				Nach Bedarf dürfen Sie bis zu zehn Schmerztropfen nehmen.	Substantiv	ausgebildet ist Schmerzmittel in Form von Tropfen
Schnitt	der	die Schnitte		Der Schnitt ist etwa einen Zentimeter lang.	Substantiv	Einschnitt
Schnittwunde	die	die Schnittwunden		Die Schnittwunde ist leider sehr tief und muss genäht werden.	Substantiv	Wunde, die durch einen Schnitt entstanden ist
schützen			schützte, hat geschützt	Die Wunde wird mit einem Verband geschützt.	Verb	hier: abdecken
schwindlig				Frau Seifert ist heute schon den ganzen Tag schwindlig.	Adjektiv	benommen, von Schwindel befallen
Versicherungskarte	die	die Versicherungskarten		Wenn Sie das nächste Mal in die Praxis kommen, bringen Sie bitte die Versicherungskarte mit.	Substantiv	kurz für: Krankenversicherungskarte; elektronische Chipkarte, die das Mitglied beim Arzt vorlegt, damit die Behandlungskosten mit der Krankenkasse abgerechnet werden können
versorgen			versorgte, hat versorgt	Der Verletzte wurde in der Notfallaufnahme versorgt.	Verb	hier: jmdm. die erforderliche medizinische Hilfe zukommen lassen
Wundstarrkrampf (nur Singular)	der			Die Impfung gegen den Wundstarrkrampf müssen Sie unbedingt nachholen.	Substantiv	Tetanus
Schwellung	die	die Schwellungen		Die Schwellung am Knie ist leicht zurückgegangen.	Substantiv	der Zustand, dass Gewebe geschwollen ist
sich zuziehen			zog sich zu, hat sich zugezogen	Er hat sich eine Erkältung zugezogen.	Verb	hier: etwas Unangenehmes bekommen



## Lösungen:

### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



1. Frau Hessen hat sich am ... verletzt.

- a) Mittelfinger
- b) Daumen
- c) Zeigefinger

2. Warum ruft Lisa den Notarzt?

- a) Der Hausarzt von Frau Hessen ist in Urlaub.
- b) Am Wochenende hat der Hausarzt keine Sprechstunde.
- c) Frau Hessen ist ohnmächtig geworden.

3. Wo hat Frau Hessen Ihre Versicherungskarte?

- a) In ihrer Geldtasche.
- b) In ihrer Handtasche.
- c) Im Nachttisch.

4. Frau Hessen ...

- a) wird an demselben Tag nach Hause entlassen.
- b) muss ein paar Tage im Krankenhaus bleiben.
- c) muss am nächsten Tag operiert werden.

5. Wohin soll Frau Hessen in zwei Tagen gehen?

- a) Zu ihrem Hausarzt.
- b) In die Notaufnahme.
- c) Zum Orthopäden.

6. Was hat Frau Hessen nicht dabei?

- a) Ihre Gesundheitskarte.
- b) Ihre Brille.
- c) Ihren Impfpass.



## ÜBUNG 2 – Leseverstehen

	richtig
1. Die meisten Seniorinnen und Senioren verunglücken zu Hause.	X
2. Es gibt keine Unterschiede zwischen Frauen und Männern, was den Ort der Unfälle betrifft.	
3. Frauen verletzen sich oft im Garten.	
4. Die Küche birgt viele Gefahren in sich.	X
5. Schnittverletzungen kann man oft vermeiden.	X
6. Bestimmte Schneidetechniken beugen Verletzungen vor.	X

## ÜBUNG 3 – Wortschatz



### Waagrecht:

5. Hausarzt
7. Schnittwunde
9. Blutung

### Senkrecht:

1. Verbandsmaterial
2. Rettungswagen
3. Entlassungsbrief
4. Kompresse
6. Sanitäter
8. Notarzt



## ÜBUNG 4 – Grammatik

1. Sie haben kein Schmerzmittel zu Hause. Sie müssen zur Apotheke gehen.

Sollten Sie zu Hause kein Schmerzmittel haben, müssen Sie zur Apotheke gehen.

---

2. Die Wunde nässt. Sie müssen zum Arzt gehen.

Sollte die Wunde nässen, müssen Sie zum Arzt gehen.

---

3. Sie bekommen starke Schmerzen. Sie müssen sich vom Arzt untersuchen lassen.

Sollten Sie starke Schmerzen bekommen, müssen Sie sich vom Arzt untersuchen lassen.

---

4. Sie haben chronische Rückenschmerzen. Sie müssen zum Orthopäden gehen.

Sollten Sie chronische Rückenschmerzen haben, müssen Sie zum Orthopäden gehen.

---

5. Sie bekommen blutverdünnende Medikamente. Sie müssen den Arzt informieren.

Sollten Sie blutverdünnende Medikamente bekommen, müssen Sie den Arzt informieren.

---

6. Sie haben keine Tetanusimpfung. Sie müssen sie unbedingt auffrischen lassen.

Sollten Sie keine Tetanusimpfung haben, müssen Sie sie unbedingt auffrischen lassen.

---



## ÜBUNG 5 – Schreiben

Lösungsbeispiel:

Frau Hessen hat sich in den Finger geschnitten. Während Lisa Verbandsmaterial holt, soll Frau Hessen ruhig sitzen bleiben. Nachher fragt Lisa Frau Hessen, welcher Finger es ist und verbindet die Wunde. Sobald der Finger verbunden ist, ruft Lisa bei der Rettungsleitstelle an. Der Unfall passiert am Wochenende. Infolgedessen können sie nicht zum Arzt fahren. Bevor die Rettungssanitäter und der Notarzt kommen, teilt ihnen Lisa am Telefon den Namen und die Adresse von Frau Hessen mit. Solange sie auf den Notarzt warten, packt Lisa eine Tasche für das Krankenhaus.